

Helrunar

"Ende 1.3"

Visit "[Ende 1.3](#)" on MotoLyrics.com

Hinter dem AuÃen stÃ¼rzte der Grund,
Nahm sich das VerhÃ¤ngnis seinen wohlverdienten
Leerlauf in das Innerste.
Der NebelgÃ¤nger Ã¼bergab sich dem Scheinsein der
Maske,
Geschleudert an den kalten, leeren Strand
gesprengter BrÃ¼cken.
Strukturen gemeint fÃ¼r die Ewigkeit entkernt in einem
Augenblick.
Und Staub. Von allen Wegen fÃ¼hrt keiner mehr heim.

Wald und HÃ¼gel verstummen, zersprochen von
WiedergÃ¤ngern.
Wilde Sehnsucht vergieÃt sich ziellos lindernd,
Nur fÃ¼r Momente, in Wunden, die nicht welken
wollen.
Das Zimmerit, geworfen auf die HÃ¼lle, erstickt das
Wachstum.
Alles ist nur bleiche Wiederkehr.

Am Anfang und am Ende steht das Nichts.

Visit [Helrunar](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.